



SAGKB Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Katathymes Bilderleben
GSTIC Groupement Suisse de Travail d'Imagination Catathymique
KIP Katathym Imaginative Psychotherapie
VIC Vissuto Immaginario Catatimico

**82. Schweizer Seminare für
Katathym Imaginative Psychotherapie KIP
82^e séminaires suisses en
psychothérapie d'imagination catathymique**

Cocon, Identität und Entfaltung

5. bis 7. November 2021

Altes Spital, Solothurn

**Als Fortbildung anerkannt von FSP, SBAP, SGPP, SGKJPP und SAPP
Curriculum anerkannt von SGKJPP und SGPP**

82. Schweizer KIP-Seminare 05. bis 07. November 2021 Cocon, Identität und Entfaltung

Freitag 10 ⁰⁰ – 17 ⁰⁰	Workshops					
17 ¹⁵ – 17 ⁴⁵	Plenum mit Rückblick auf Workshop					
17 ⁴⁵ – 18 ⁴⁵	Mitgliederversammlung					
19 ⁰⁰ – 20 ³⁰	Musik-Cabarett mit Valsecchi & Nater, Apéro					
Samstag 9 ⁰⁰ – 18 ³⁰	S. C. Cortier, H. Sahliberg Was macht die Kathymie (Imagination zudem, was sie ist? Der Symbolisierungsprozess der Imagination	Ruth Zbinden: Die Verwertlichung der Depression oder wie behandeln wir depressive Störungen mit KIP?	Nicole Berger-Becker: Krise und Öffnung? Crise et ouverture?	Z. Stoltenberg-Zehnder/ A. Sieber-Ratti: Ego-State- Therapie und KIP im Dialog	Einführungsseminar Modul A	Fortbildungsseminar Modul B
Sonntag 9 ⁰⁰ – 14 ⁰⁰						
T5 + T6 9 ⁰⁰ – 18 ⁰⁰						

Workshops SAGKB-Seminar 2021 05. November 2021 Cocon, Identität und Entfaltung

09 ⁵⁰ - 10 ¹⁰	Begrüssung	
10 ³⁰ - 12 ⁰⁰	Die Imagination selbst ist die Lehre Marzio Sabbioni/ Suzanne Claire Cottier	Wie riecht Heimat? Kulturelle Identität und KIP Sajiv Khanna
13 ³⁰ - 15 ⁰⁰	Die Ego-State-Therapie: Den verletzten Ego-States neue Erfahrungen ermöglichen Zita Stoltenberg	Resilienz durch Achtsames Selbstmitgefühl Barbara Schenkel
15 ³⁰ - 17 ⁰⁰	Geschlecht & Identität: Eine wankende Beziehung im 21. Jahrhundert David Garcia Nuñez	ICH oder Nicht-ICH? Heilsame Ich-Qualitäten und blockierende Ich-Identifikationen Rainer Künzi
17 ⁰⁰ – 17 ⁴⁵	Plenum mit Rückblick auf den Workshoptag	
17 ⁴⁵ – 18 ⁴⁵ Ab 19 ⁰⁰	Mitgliederversammlung Musik-Cabarett und Apéro	

Wo in diesem Programm nur die männliche oder die weibliche Schreibweise verwendet wird, gilt sie sinngemäss auch für die andere Form.

Wichtige Hinweise

Teilnehmer

Durch die neue Seminarstruktur öffnen wir das Teilnehmerfeld auch für Kunsttherapeuten, Sozialarbeiterinnen, Pflegefachfrauen, Physiotherapeutinnen und für angehende Ärztinnen und Psychologinnen.

Zugelassen sind weiterhin Ärzte und Psychologen. Manche Themenseminare sind nur offen für Teilnehmer mit abgeschlossener KIP-Grundausbildung.

Die Grundausbildung in KIP wird in zwei Teilen modular angeboten. Teil I umfasst das Einführungsseminar Modul A, darauf aufbauend Modul B und C sowie Psychodynamik. Teil II umfasst die Module „Entwicklung“, „Körper“, „Gruppe“ und „Symbol“. Die Module setzen sich in der Regel zusammen aus einem Seminar mit 20 Einheiten/Credits und einem Theorieseminar mit 6 Einheiten/Credits. Der Abschluss der Grundausbildung wird zertifiziert.

Die Ausbildungsgruppen sind unabhängig und wählen selber Zeit und Ort der Kurse. Koordination durch das Sekretariat der SAGKB, welches Interessierte auf Wunsch über geplante Kurse informiert.

Die Themenseminare beinhalten Anteile von Selbsterfahrung, Theorie und Behandlungstechnik, welche vom Dozenten des Seminars festgelegt und aufgeführt werden.

Aus didaktischen und psychodynamischen Gründen ist die vollständige Teilnahme von Anfang bis Ende des Seminars unbedingt nötig.

Wir sind ein Ausbildungsinstitut für Psychiater und ein Fortbildungsinstitut für Psychologen (bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Mentorinnen).

Offenheit innerhalb einer Gruppe ist nur möglich, wenn die Teilnehmenden auf Diskretion zählen können (Schweigepflicht).

Mentoren

Sie beantworten Fragen zu Ausbildung, Austausch und Kontaktpflege und sind bei der Suche nach einer Supervisions- oder Intervisionsgruppe behilflich.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, chères collègues, care colleghe,

hier sind wir wieder! Und hoffentlich nicht nur per Newsletter. Mit euch hoffen wir fest, dass im November 2021 die KIP-Seminare wieder physisch, und mit allen Sinnen erlebbar, stattfinden können.

Wir nehmen noch einmal unser letztjähriges Programm auf, das ja, wie so vieles im letzten Jahr, Corona zum Opfer gefallen ist. Einiges bleibt gleich, aber es gibt auch ein paar wichtige Veränderungen zum nicht stattgefundenen Programm von 2020. Wer hätte sich, als wir das Seminar „Cocon, Identität und Entfaltung“ im Januar 2020 geplant hatten, vorstellen können, wie anders wir selbst diesen Titel im Juni 21 lesen.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ und das hoffen wir auch, denn als Premiere finden die Seminare erstmals nicht in Thun (Renovation vom Freienhof), sondern in Solothurn statt. Wer schon an den Literatur- oder Filmtagen in Solothurn war, kennt den Charme dieser schönen Stadt. Wir sind wieder mitten in der Altstadt, wieder an der Aare, aber diesmal findet unsere Veranstaltung im geschichtsträchtigen „Bürgerspittel“ statt. Ein fantastischer Ort, um unsere Phantasien und Bilderreisen zu beflügeln. Und- um gut anzukommen und eventuell eine neue Heimat für die KIP-Seminare zu finden, gibt es am Samstag nach den Seminaren um 18 Uhr eine Stadtführung!

Am Freitag bieten wir erneut den beliebten Workshoptag an, dieses Mal zum Thema „Identität“. Suzanne Cottier und Marzio Sabbioni werden die Ergebnisse ihrer 5-jährigen KIP-Studie präsentieren und sagen: „Die Imagination selbst ist die Lehre“. Sajiv Khanna setzt sich mit der Wechselwirkung zwischen Kultur und Identität auseinander. Sein Workshop trägt den wunderschönen Titel: „Wie riecht Heimat?“ Definitiv nicht nach Zoom!

Zita Stoltenberg gibt eine Einführung in die Ego-State-Therapie und fokussiert im Workshop vor allem auf die verletzten Anteile und ihre Ressourcen, Barbara Schenkel widmet sich dem Thema „Resilienz durch achtsames Selbstmitgefühl“. Rainer Künzi wird sich dem Ich-Sein aus der spirituellen Praxis annähern und auch eine Meditation anleiten und David Garcia Nunez widmet sich der nicht mehr so eindeutigen Beziehung zwischen Geschlecht und Identität.

Ihr habt die Qual der Wahl!

Samstag und Sonntag werden die Themenseminare stattfinden. Wir freuen uns sehr, dass das gemeinsame Seminar mit Zita Stoltenberg auch im Jahr 2021 zustande kommt. Die „Ego-State-Therapie“ ist nun wirklich kein zufälliger Boom, sondern eine sehr praxisrelevante Methode, die für viele Patienten einen grossen Gewinn bringt. Sie lässt sich sehr gut mit unserer KIP-Methode verbinden. Zugleich ist sie auch Teil unserer Entwicklung des begonnenen Austauschs und der Befruchtung mit anderen Therapierichtungen.

«Ego-State-Therapie und Katathym-imaginative Psychotherapie im Dialog» wird von Zita Stoltenberg und Anna Sieber-Ratti zusammengeführt.

Ruth Zbinden nimmt mit ihrem Seminar „Verwinterlichung des Daseins oder depressive Störungen mit KIP behandeln“ ein altes Sprachbild als Ausgangspunkt für eines der häufigsten Krankheitsbilder in den Blick. Suzanne Cottier und Marzio Sabbioni, werden aus einer Perspektive der langjährigen Erfahrung der Frage nachgehen: «Was macht die KIP zu dem, was sie ist?» Die beiden setzen die Lupe am Symbolisierungsprozess der Imagination an. Nicole Berger befasst sich unter dem Titel «Krise und Öffnung? / Crise et ouverture?» mit der Frage, welche Auswirkungen die Coronakrise auf unsere persönliche und berufliche Identität hat. Dieses Seminar wird je nach Bedarf sowohl auf Deutsch als auch auf Französisch gehalten.

Am Freitag gegen Abend werden wir ein Plenum veranstalten, wo wir die Erkenntnisse aus den Workshops und weitere Ideen und Gedanken über das Wesen der Identität austauschen. Anschliessend findet die Mitgliederversammlung statt. Wir behandeln kurz die üblichen Geschäfte und informieren ausführlicher über unseren aufwändigen, aber fruchtbaren Organisationsentwicklungsprozess. Das „KIP-Haus“ entwickelt sich, braucht aber definitiv noch mehr Köpfe und Hände. Und vor allem Herzblut! Euer Engagement ist sehr willkommen.

Danach Apéro und das Musik-Cabaret mit Valsecchi & Nater: Macht Liebe! Darauf freuen wir uns ganz besonders.

Zusammen lachen, reden, essen, trinken und träumen. Wie sehr haben wir das vermisst.

Wir sind sicher, dass unser Workshoptag und die Seminare ein grosses Interesse verdient haben und freuen uns auf ein lebendiges Wiedersehen in Solothurn.

Im Juni 2021, für die Programmkommission,

Ruth Zbinden, Anna Sieber-Ratti, Sajiv Khanna und Barbara Riedl

P.S Es gilt wiederum der **Frühbucherrabatt**. Also buchen; das erleichtert uns die Planung und euch ermöglicht es, die Workshops und das Seminar zu besuchen, welche euch am meisten interessieren.

P.P.S. Falls die KIP-Seminare wider Erwarten nicht stattfinden können, werden wir einen On-line-Tag durchführen.

Seminarangebot

Workshops am Freitag, 05. November 2021

09.50-10.10	Begrüssung	
10.30-12.00	Die Imagination selbst ist die Lehre Marzio Sabbioni/ Suzanne Claire Cottier	Wie riecht Heimat? Kulturelle Identität und KIP Sajiv Khanna
13.30-15.00	Die Ego-State-Therapie: Den verletzten Ego-States neue Erfahrungen ermöglichen Zita Stoltenberg-Zehnder	Resilienz durch Achtsames Selbstmitgefühl Barbara Schenkel
15.30-17.00	Geschlecht & Identität: Eine wankende Beziehung im 21. Jahrhundert David Garcia Nuñez	ICH oder Nicht-ICH? Heilsame Ich-Qualitäten und blockierende Ich-Identifikationen Rainer Künzi
17.15-17.45	Plenum mit Rückblick auf den Workshoptag	
17.45-18.45	Mitgliederversammlung	
Ab 19.00	Musik-Cabarett mit Valsecchi & Nater: Macht Liebe! Anschliessend Apéro	

Themenseminare am Samstag und Sonntag, 06. – 07.11.2021

T1	Was macht die Katathyme Imagination zu dem, was sie ist? Der Symbolisierungsprozess der Imagination.	lic.phil. Suzanne Claire Cottier Dr. med. Marzio Sabbioni
T2	Die Verwinterlichung des Daseins oder wie behandeln wir depressive Störungen mit der KIP?	lic. phil. Ruth Zbinden
T3	Krise und Öffnung? / Crise et ouverture?	lic. phil. Nicole Berger-Becker
T4	Ego-State-Therapie und KIP im Dialog	lic. phil. Zita Stoltenberg-Zehnder lic. phil. Anna Sieber-Ratti
T5	Einführung Katathym-imaginative Psychotherapie, Modul A	NN
T6	Ausbildungsseminar Modul B	Dr. med. Sajiv Khanna Dr. med. Ingo Büschel

Workshops, offen für alle

Bitte wählen Sie 3 Workshops aus, die Sie besuchen möchten!

10.30 – 12.00 Uhr

Workshop zur KIP-Studie, die Imagination selbst ist die Lehre

(Marzio Sabbioni/ Suzanne Claire Cottier)

Der *Workshop* richtet sich an Neugierige, welche sich für die Ergebnisse unserer Studie* interessieren, ihre eigene Symbolisierungsfähigkeit textanalytisch bestimmen möchten und neugierig sind für neue praktische Anregungen.

Erstmals können wir mit 17 mentalen Kategorien die mit einem Motiv eingeleitete Imagination *psychologisch* erfassen. Somit genauer beschreiben und statistisch erfassen, womit und wie sich die *Symbolbildung* aufbaut und auch die *individuelle Symbolisierungsfähigkeit* bestimmen. Die textanalytische Auseinandersetzung lehrte uns, dem Prozess der Imagination selbst, d.h. ihrem differenzierten Symbolisierungsaufbau und wellenförmigen Verlauf ohne Vorbehalt zu begegnen. Dadurch veränderte sich auch unser Blick auf die *therapeutische Praxis*. Heute beobachten wir entspannter, wie sich bei geeigneten Rahmenbedingungen die individuelle imaginative Kompetenz aus sich selbst heraus entwickelt, unterstützen gezielter, intervenieren weniger und nur bei Bedarf, um den amodalen Zugang zu verbessern, abrupte Szenenwechsel zu verringern oder das Tempo zu drosseln.

Literatur: Salvisberg, H., Cottier, S.C., Sabbioni, M.(2020)*
Zur Struktur der Symbolisierenden Imagination.
* in Publikation, Zeitschrift Imagination 2021

ODER

Wie riecht die Heimat? - Kulturelle Identität und KIP

(Sajiv Khanna)

Kultur befindet sich in stetem Wandel. Migration führt zu Veränderungen der gewohnten Umgebung und betrifft sowohl diejenigen, die neu hinzukommen als auch diejenigen, die bereits da waren. Wie stark definiert meine kulturelle Identität mich als Individuum? Wo bin ich zuhause?

In diesem Workshop sollen Perspektivenwechsel, Verständnis und Antworten für die therapeutische Arbeit mit Menschen aus anderen Kulturen – seien es Migranten aus fernen Ländern oder Jugendliche aus einer digital-nativen Generation – gesucht werden. Wie gelingt es, in der Therapie eine gemeinsame Sprache und gemeinsame Bilder zu finden?

Literatur: Wohlfahrt E., Zaumseil M. (2006) Transkulturelle Psychiatrie – Interkulturelle Psychiatrie, Interdisziplinäre Theorie und Praxis. Heidelberg, Springer.
Lenhard T., (2018) In Between. Zugehörigkeit Deutscher Third Culture Kids im Spannungsfeld der Kulturen. Baden-Baden, Tectum.

13.30 – 15.00 Uhr

Die Ego-State-Therapie: Den verletzten Ego-States neue Erfahrungen ermöglichen

(Zita Stoltenberg-Zehnder)

Die Ego-State Theorie geht davon aus, dass die Persönlichkeit aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt ist. Ein Ego-State oder Ich-Zustand, der aktiv, bewusst oder ausführend ist, identifiziert sich als Ich, als Selbst. Deshalb nennt man diese Persönlichkeitsanteile Ego-States. Jeder Mensch hat seine individuelle Kombination von Ego-States: Auch diese sind einzigartig und unterscheiden sich in Alter, Einstellung, Verhalten, Emotionen und Funktion.

Verletzte Anteile, die bedürftigen Ego-States zeigen sich in den Beschwerden und Symptomen, wir nennen sie auch **symptomassoziierte Ego-States**. Ob im Verborgenen wirkend oder ganz deutlich im Leben sichtbar und spürbar, sind es häufig die verletzten Anteile, die eine Person bewegen, psychotherapeutische Hilfe in Anspruch zu nehmen. In diesem Workshop verstehen wir miteinander, wie die Ego-State-Therapie in ihren Grundgedanken zu verstehen ist und wie sie Kontakt mit den verletzten Ego-States aufnimmt und mit hypnothechnischer Methode ihnen neue heilende Erfahrungen ermöglicht.

ODER

Resilienz durch Achtsames Selbstgefühl

(Barbara Schenkel)

Menschen, die für sich selbst Mitgefühl empfinden, sind im Leben zufriedener, fühlen sich sozial verbundener, erleben weniger Ängste und erkranken seltener an Depressionen und Burnout. Selbstmitgefühl macht uns widerstandsfähiger gegenüber Scham, Selbstkritik und Selbstentwertung. Es gibt uns die Stärke, uns unsere Schwächen einzugestehen und uns von Niederlagen und Verletzungen zu erholen, was uns ermöglicht zufriedener mit uns selbst zu sein, gesünder zu leben und bessere Beziehungen zu führen. - Theorie und Praxis für Teilnehmende und deren KlientInnen.

Literatur: Germer Ch (2015) Der achtsame Weg zum Selbstmitgefühl: Wie man sich von destruktiven Gedanken und Gefühlen befreit. Freiburg im Breisgau, Arbor
Neff K (2012) Selbstmitgefühl: Wie wir uns mit unseren Schwächen versöhnen und uns selbst der beste Freund werden. München, Kailash
Germer Ch, Siegel R, et al. (2014) Weisheit und Mitgefühl in der Psychotherapie: Achtsame Wege zur Vertiefung der therapeutischen Praxis. Freiburg im Breisgau, Arbor

15.30 – 17.00 Uhr

Geschlecht & Identität: Eine wankende Beziehung im 21. Jahrhundert

(David Garcia Nuñez)

Die Beziehung zwischen Geschlecht und Identität schien lange Zeit eine glückliche zu sein. Stereotypische Sichtweisen lieferten die Basis für die Pathologisierung abweichender Geschlechtsidentitäten. Seit einigen Jahren ist jedoch eine stille Revolution im Gange. Die tradierte Geschlechterordnung und die damit verbundene Identitätskategorien werden zunehmend hinterfragt, auch in der psychotherapeutischen Praxis. Was geht da genau vor? Ein Seminar über weibliche, männliche und dazwischen liegenden Geschlechtsidentitäten.

Literatur: Appenroth, M. N., & Varela, M. D. M. C. (Eds.). (2019). Trans & Care: Trans Personen zwischen Selbstsorge, Fürsorge und Versorgung. transcript Verlag.
Rauchfleisch, U. (2019). Transsexualismus–Genderdysphorie–Geschlechtsinkongruenz–Transidentität: Der schwierige Weg der Entpathologisierung. Vandenhoeck & Ruprecht.

ODER

ICH oder Nicht-ICH? Heilsame Ich-Qualitäten und blockierende Ich-Identifikationen

(Rainer Künzi)

Spirituelle Praxis als Bereicherung von Psychotherapie und Achtsamkeitsmethoden.
Workshop mit Input, Meditation und Austausch.

Themenseminare

In den Themenseminaren werden Anwendungen, Techniken oder eben Themen vertieft mit den Mitteln der Katathym Imaginativen Psychotherapie oder mit Imagination behandelt. Neu öffnen wir auch unsere Themenseminare für „Nicht-KIP-Therapeuten“.

Was macht die Katathyme Imagination zu dem, was sie ist?

Der Symbolisierungsprozess der Imagination (T1)

(Suzanne Claire Cottier/ Marzio Sabbioni)

KIP Interessierte stolpern gerne über den veraltet anmutenden Begriff «katathym» (griech.: den Gefühlen gemäss). Im Unterschied zu Leuners genialer Idee, die Imagination stets mit einem Motiv zu beginnen, trifft seine Bezeichnung, sie sei eine Art «Schweben im Emotionalen», nur begrenzt zu. Wir gehen - angeregt durch neurologische Beobachtungen - der Frage nach, welche komplexen mentalen psychologischen Prozesse am Werk sind und was den Symbolisierungsprozess im Wesentlichen ausmacht:

Auf der Basis unserer Untersuchungen (Salvisberg et al, in Publikation 2021) setzen wir im Seminar die Lupe direkt bei der eigenen Imagination an und entdecken Erstaunliches: eine hohe Anzahl mentaler Kategorien, einen regelhaften Aufbau und wellenförmigen Verlauf der Symbolisierung, die zentrale Bedeutung der Amodalität sowie ein hochdifferenziertes Zusammenspiel von Primär- und Sekundärprozess.

Wir konzentrieren uns im Seminar auch auf die therapeutische Begleitung: Wie es gelingt, neugierig, mutig und gelassen die Aufmerksamkeit sehr bewusst auf den eigenständigen Imaginationsprozess zu lenken und die Interventionen in Abhängigkeit vom Strukturniveau des Patienten zu gestalten. Wir möchten gerne weitergeben, was wir während unserer intensiven Auseinandersetzung mit der symbolisierenden Imagination entdecken konnten.

Voraussetzung: Besuch Workshop «Die Imagination selbst ist die Lehre»

Dauer: Samstag – Sonntag, Anzahl Einheiten (à 45 Min): 16
Selbsterfahrung 4, Theorie 4, Behandlungstechnik 8

Literatur: Salvisberg, H., Cottier, S.C., Sabbioni, M. (2021)*:
Zur Struktur der Symbolisierenden Imagination
*in Publikation, Zeitschrift Imagination 2021

Die Verwinterlichung des Daseins oder wie behandeln wir depressive Störungen mit KIP? (T2)

(Ruth Zbinden)

Von einem Sprachbild des 19. Jhr. – Depression als Verwinterlichung des Daseins- nähern wir uns dem häufigsten Krankheitsbild unserer Zeit und versuchen es phänomenologisch als auch psychodynamisch zu verstehen. Dabei spielen die Strukturdiagnostik und die Ätiologie eine wesentliche Rolle, um zu differenzierten Therapiemöglichkeiten mit der KIP-Methode zu kommen. Das Seminar wird sehr praxisbezogen geführt. Eure Fälle (mit oder ohne Bilder) sind selbstverständlich willkommen.

Voraussetzung: KIP-Erfahrung

Dauer: Samstag– Sonntag, Anzahl Einheiten (à 45 Min): 16
Selbsterfahrung 4, Theorie 6, Behandlungstechnik 6

Literatur: Staun Lenka, Mentalisieren bei Depressionen, Klett-Cotta, 2017
Hell Daniel, Welchen Sinn macht Depression, rororo 2003
Green André, Die tote Mutter, Psychosozial-Verlag 2004
Ermann Michael, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, 4. Auflage, Kohlhammer, 2004

Krise und Öffnung? / Crise et ouverture? (T3)

(Nicole Berger-Becker)

Crise et ouverture?

La crise qui s'est abattue dans le monde laisse des traces très individuelles et émotionnelles en chaque personne.

En langue chinoise, le mot crise signifie danger et chance !

Dans ce séminaire nous essaierons avec l'aide de symboles concrets de porter notre regard sur la façon dont chacun et chacune d'entre nous gère et a géré ce que nous venons de vivre. Nous nous poserons la question de quelle manière ce vécu a influencé et influence encore nos rapports avec nos patients et notre identité en tant que psychothérapeute.

Nous réfléchissons ensemble, si cette crise représente seulement un danger ou bien si nous pouvons y voir une chance d'évolution et de développement pour nous même et pour notre métier.

Ce séminaire sera donné en français et en allemand.

Krise und Öffnung?

Diese Weltkrise hinterlässt in jeder Person individuelle und emotionale Spuren.

Im Chinesischen bedeutet das Wort Krise Gefahr und Chance.

In diesem Seminar werden wir vor allem mit der Hilfe von konkreten Symbolen innehalten und schauen, wie jede/r von uns diese Krise innerlich verarbeitet hat. Wir werden uns die Frage stellen, inwiefern dieses Erlebnis die Beziehung zu unseren Patienten und auch unsere Identität als Psychotherapeut beeinflusst hat.

Wir werden zusammen überlegen, ob diese Krise nur eine Gefahr bedeutet oder doch eine Entwicklungschance für uns persönlich und für unseren Beruf beinhaltet.

Dieses Seminar wird sowohl in der deutschen als auch in der französischen Sprache gehalten.

Voraussetzung: KIP-Erfahrene

Dauer: Samstag – Sonntag, Anzahl Einheiten (à 45 Min): 16
Selbsterfahrung 9, Theorie 3, Behandlungstechnik 4

Ego-State-Therapie und KIP im Dialog (T5)

(Zita Stoltenberg-Zehnder/ Anna Sieber-Ratti)

Am Samstag wird Frau Zita Stoltenberg-Zehnder uns die Ego- State - Therapie in ihren Grundannahmen theoretisch und mit praktischen Übungen erläutern. Am Sonntag wird Frau Anna Sieber-Ratti mit den Teilnehmenden die spezifischen KIP Interventionen mit Ego-State-Ansätzen vergleichen und versuchen, die Gemeinsamkeiten zu integrieren.

Die Ego-State-Therapie kennt sieben prozessorientierte Ziele zur Persönlichkeitsintegration. An diesen orientieren wir uns im Seminar. Ego-State-Therapie und KIP im Dialog. Methodisch wird - wie in der KIP- mit Imagination und hypnotechnischen Verfahren gearbeitet.

Am zweiten Tag des Seminars vergleichen wir die KIP Therapieansätze mit den Ego-State-Therapie- Zielen und bereichern uns an den Ähnlichkeiten und den Unterschieden.

Voraussetzung: Erfahrung und Interesse mit der Arbeit mit Imaginationen.

Dauer: Samstag– Sonntag, Anzahl Einheiten (à 45 Min): 16
Selbsterfahrung 4, Theorie 4, Behandlungstechnik 8

Literatur: Fritzsche, K. (2013): Praxis der Ego-State-Therapie. Heidelberg (Carl Auer).
Watkins, J. & Watkins, H. (2003): Ego-States. Theorie und Therapie. Heidelberg (Carl Auer).
Zanotta, S. (2018): Wieder ganz werden. Traumaheilung mit Ego-State-Therapie und Körperwissen. Heidelberg (Carl Auer).
Ullmann, Herg. (2017): Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP). Kohlhammer
Auer, P. in Imagination 1/2019: Fokalthherapie in der Hypnosepsychotherapie-Ideen für Anknüpfungspunkte S.38-51
Kanitschar, H. in Imagination 3/2017: Risiken, Nebenwirkungen und mögliche Schäden aus Sicht der Hypnosepsychotherapie.
Pötz, H. in Imagination 3/2017: Was in einer KIP alles schief laufen kann: Ursachen und Behandlungsfehlern in der Anwendung der KIP.
Ullmann, Hrg. (2017): Katathym Imaginative Psychotherapie. KIP. Kohlhammer.
G. Rudolf, P. Henningsen (2017), Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik. Stuttgart, Thieme.
Die Katathym-imaginative Psychotherapie in der Grundversorgung, Revue Med Suisse 2011; volume 7, 260-261

Einführung in die Katathym Imaginative Psychotherapie, Modul A (T5)

Das Einführungsseminar gibt einen ersten Einblick in die historische Entwicklung der Methode und in die Theorie sowie Praxis der KIP. In der Rolle des Therapeuten und des Patienten wird das Spezifische der KIP-Therapie erlebt.

Dauer: Samstag - Sonntag, Anzahl Stunden (à 45 Min.): 20

Literatur: Hoffmann SO, G Hochapfel (2004) Einführung in die Neurosenlehre und psychosomatische Medizin. Stuttgart, Schattauer.
Leuner H, fortgeführt von E Wilke (2011) Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP). Grundstufe. Stuttgart, Thieme.

Fortbildungsseminar Modul B (T6)

(Sajiv Khanna/ Ingo Büschel)

Dauer: Samstag - Sonntag, Anzahl Stunden (à 45 Min.): 20

Literatur: Hoffmann SO, G Hochapfel (2004) Einführung in die Neurosenlehre und psychosomatische Medizin. Stuttgart, Schattauer.
Leuner H, fortgeführt von E Wilke (2011) Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP). Grundstufe. Stuttgart, Thieme.

Dozentinnen und Dozenten dieses Seminars

Berger-Becker Nicole, Dipl.-Psych., Feldmannstrasse 89, D-66119 Saarbrücken

Büschel Ingo, Dr. med., Kirchbergstrasse 97, 3400 Burgdorf

Cottier Suzanne Claire, lic. phil., Seminarstr. 11, 3006 Bern

Khanna Sajiv, Dr. med., Rosenstrasse 2, 8400 Winterthur

Künzi Rainer, Ramsteinerstrasse 16, 4052 Basel

Núñez Garcia David, Dr., Steinbockgasse 1, 8001 Zürich

Sabbioni Marzio, Dr. med., Hochfeldstrasse 41, 3012 Bern

Schenkel Barbara, lic. phil., Tellstrasse 8, 9000 St. Gallen

Sieber-Ratti Anna, lic. phil., Mühlebachstrasse 44, 8008 Zürich

Stoltenberg-Zehnder Zita, lic. phil., Innerer Rettenbachweg 7, 8400 Winterthur

Zbinden Ruth, lic. phil., Stampfenbachstrasse 61, 8006 Zürich

Mentoren

Anna Sieber-Ratti, Mühlebachstrasse 44, 8008 Zürich, Tel. 044 261 42 12

Petra Sorgenfrey, Neuengasse 21, 3011 Bern, Tel. 031 311 05 45

Mentor für die Teilnehmer der SAPP

Marzio Sabbioni, Hochfeldstrasse 41, 3012 Bern, Tel. 031 305 19 19

Alle weiteren Angaben: www.sagkb.ch

Weitere Seminare im 2021/2022

Die AGKB führt Zentrale Fortbildungsseminare durch, die Daten finden Sie unter www.agkb.de und www.mgkb.org

Die Termine der ÖGATAP finden Sie unter www.oegatap.at

Weitere Daten, Programme und Informationen:

www.sagkb.ch, www.agkb.de, www.mgkb.org, www.oegatap.at

Anregungen/Wünsche

Wenn Sie Ideen/Wünsche haben, freuen wir uns über Ihr Mail an info@sagkb.ch.

Organisatorisches

Tagungsverlauf

Freitag, 05.11.2021	09.50 – 10.10 Uhr	Begrüssung
	10.30 – 12.00 Uhr	Workshops
	13.30 – 15.00 Uhr	Workshops
	15.30 – 17.00 Uhr	Workshops
	17.00 – 17.45 Uhr	Plenum mit Rückblick auf Workshops
	17.45 – 18.45 Uhr	Mitgliederversammlung Grusswort von Frau Eva Inversini, Leiterin Amt für Kultur und Sport, Solothurn
	19.00 Uhr	Musik-Caberett mit Valsecchi & Nater: Macht Liebe! Anschliessend Apéro
Samstag, 06.11.2021	09.15 – 18.00 Uhr	Themenseminare Einführungsseminar Modul A Ausbildungsmodul B
Sonntag, 07.11.2021	09.15 – 15.00 Uhr	Themenseminare
	09.15 – 18.00 Uhr	Einführungsseminar Modul A Ausbildungsseminar Modul B

Kosten

Workshoptag	CHF 230.00 (6 Crédits)
Einführungsseminar Modul B	CHF 460.00 (20 Crédits) CHF 460.00 (20 Crédits)
Themenseminar	CHF 460.00 (16 Crédits), zzgl. CHF 120.00 für Nicht-Mitglieder, Mitgliedschaften der AGK und der Ögatap werden anerkannt
Workshop + Einführungsseminar	CHF 520.00
Workshop + Modul B	CHF 520.00
Workshop + Themenseminar	CHF 620.00

Frühbucherrabatt von CHF 50.00 bei Buchung Workshop + Themenseminar, gültig bis 1. August 2021.

Anmeldung/Abmeldung: Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens bearbeitet. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung für Seminargebühren. Die Anmeldung ist erst nach Zahlungseingang der Seminargebühren verbindlich. Bei Überbelegung eines Seminars werden die Teilnehmer in der Reihenfolge des Zahlungsdatums berücksichtigt. Bei Abmeldung vor dem 19. Oktober 2021 wird der einbezahlte Betrag abzüglich CHF 60.00 vergütet; später besteht kein Anspruch auf Rückerstattung mehr. Falls das Seminar wegen der Covid-19 Pandemie abgesagt werden muss, wird der gesamte einbezahlte Betrag automatisch zurückerstattet.

Anmeldeschluss: Dienstag, **19. Oktober 2021**. Nennen Sie uns bitte eine zweite und dritte Option für den Fall, dass das Seminar Ihrer ersten (oder zweiten) Wahl schon ausgebucht ist.

Anmeldung an: Sekretariat SAGKB/GSTIC, Jeanette Wengler, Postfach, CH-3001 Bern, Tel: 031 352 47 22, E-Mail: info@sagkb.ch

Neuer Tagungsort ist das Alte Spital in Solothurn in Gehdistanz zum Bahnhof. Das Hotel verfügt über keine eigenen Parkplätze. Das nächstgelegene Parkhaus ist das Parking Berntor.

[Lageplan Altes Spital, Solothurn.](#)

[Lageplan Parking Berntor.](#)

Seminarsekretariat: Ab Freitag, 05. November 2021 ab 8.30 Uhr im Alten Spital Solothurn, Natel: 079 233 00 15, Telefon Altes Spital: 032 626 24 44.

Unterkunft: Im Alten Spital, Solothurn steht nur eine geringe Anzahl von Zimmern zur Verfügung, es gibt aber zahlreiche, weitere Übernachtungsangebote.

Alternative Übernachtungsmöglichkeiten in Solothurn:

[Hotel Roter Ochsen](#)

[Zunfthaus zu Wirthen](#)

[H4 Hotel Solothurn](#)



SAGKB/GSTIC Anmeldung

82. KIP-Seminare Thun, 05. bis 07. November 2021

- Workshoptag
- Einführungsseminar T5
- Modul B T6
- Themenseminar T1 T2 T3 T4

2. Wahl T T 3. Wahl T

- Bisher belegte Stufenseminare oder / ich bin KIP-Therapeut
- Modul A Modul B Modul C
- Modul Psychodynamik Modul Entwicklung
- Modul Körper Modul Gruppe Modul Symbole
- Ich bin Mitglied der SAGKB/GSTIC ÖGATAP AGKB

Name und Vorname Jahrgang

Beruf.....

Adresse PLZ/Ort

Tel. G. Tel. P. E-mail

Unterschrift Datum

Meine Ideen/Wünsche für weitere Seminare:

Anmeldung